

DIGITAL BUSINESS

CLOUD

DAS EXPERTENMAGAZIN FÜR DIE SMART COMPANY



COVID-19
**DIE KRISE
ALS CHANCE
NUTZEN**

ERP

Flexibel und systemoffen

Christoph Palmethofer,
IT-Entwickler und
Anwendungsspezialist
Doka GmbH

HR INSIGHT

Mannschaftsaufstellung: Auf dem digitalen Weg von Jobs zu Superjobs müssen Personalverantwortliche künftig bessere Entscheidungen treffen.

AUTOMATISIERUNG

Der Robotereinsatz boomt: Prozessautomaten werden immer intelligenter. Im Kundenservice entfalten sie ihre volle Wirkung aber nur durch die Kombination mit menschlicher Empathie.

HYPERSCALER

Kampf der Giganten: Um von den großen Playern im Markt unabhängig zu werden, entwickeln globale Software-Anbieter alternative Angebote zu den Cloud-Riesen.

FINANZEN 4.0

Durch künstliche Intelligenz (KI) werden sich die Aufgaben im Rechnungswesen und Controlling nachhaltig verändern. Aber wo bleibt am Ende der Mensch? **VON MARTIN RÜCKERT**

Es ist der Traum aller Science-Fiction-Autoren: Die Erschaffung einer Intelligenz im Sinne eines autonom agierenden künstlichen Wesens. Eine solche „universelle KI“ zeichnet dadurch aus, dass sie sich an den Task dynamisch anpassen kann und dabei einen bereits erlernten Task nicht „verlernt“. Schmale KI hingegen lernt genau einen Task und verlernt diesen beim Erlernen eines anderen Tasks wieder, soweit sie dazu überhaupt in der Lage ist. Man spricht hier von „catastrophic forgetting“, also einem totalen Wissensverlust. Für die Optimierung betriebswirtschaftlicher Prozesse mittels Software ist die „schmale KI“ eher relevant, denn im Vordergrund steht die Lösung konkreter Anwendungsprobleme. Schmale KI ist in vielen Bereichen des täglichen Lebens verankert – von virtuellen Assistenten wie Alexa oder Siri über die Gesichtserkennung an Bahnhöfen und Flughäfen bis hin zur teilautomatischen Kontierung im Rechnungswesen.

MASCHINELLES LERNEN: WISSEN AUS ERFAHRUNG GENERIEREN

Aktuell findet man häufig den Ausdruck „machine learning“, der oftmals synonym zu KI verwendet wird. Ein klassischer Anwendungsfall im Rechnungswesen ist das automatische Erkennen und Auslesen von Rechnungs- und Belegdaten von Papier oder PDF-Dokumenten. Das KI-System erkennt in einer Sammlung derselben anhand von Trainingsdaten Muster und Gesetzmä-

Die Nutzung von KI macht ein Unternehmen wettbewerbsfähiger und sichert die Existenz – und damit natürlich auch die Arbeitsplätze.

ßigkeiten. Nach Abschluss des Trainings lassen sich unbekannte Daten durch Verallgemeinerung beurteilen. Auf Grundlage des Erlernten erzeugt die Software einen Buchungsvorschlag für die korrekte Kontierung der Rechnung. Wie beim Menschen können sich innerhalb des Lernprozesses auch Fehler einschleichen. Die finale Prüfung obliegt deshalb nach wie vor einem Buchhalter. Dabei besteht die Aufgabe des maschinellen Lernens meistens darin, komplexe, nicht-lineare Muster zu erlernen. Mit einem solchen, erlernten Modell im Hintergrund lassen sich zeitraubende Routineaufgaben schon bald zu einem großen Prozentsatz automatisieren.

KI wird schon bald Vorhersagen treffen können, etwa mit welchen Wahrscheinlichkeiten Forderungen nicht nachgekommen wird oder Cashflow-Vorhersagen in Abhängigkeit von offenen Forderungen und Verbindlichkeiten. Auch die Bereitstellung von sprachgesteuerten Assistenzsystemen gehört in das Feld der Rechnungswesen-KI. Diese erledigen auf Zuruf sich wiederholende und langwierige Routineaufgaben in Millisekunden erledigen und sind per einfacher, natürlicher Sprache von Jedem abrufbar.

NEUE TECHNOLOGIEN SCHAFFEN NEUE ROLLENBILDER

Viele Mitarbeitende im Rechnungswesen und Controlling stehen genau aus diesen Gründen dem Einsatz von KI kritisch gegenüber. Sie sehen ihren Job durch den Megatrend bedroht. Verständlich, denn das Wissen steckt nach wie vor in den Köp-



fen der bei uns beschäftigten Menschen. Aber die Sorge ist unbegründet: KI wird momentan stark durch maschinelles Lernen getrieben, also basierend auf vorhandenen Daten. Was nicht direkt aus Daten zu erlernen ist, ist mit den meisten momentan in der KI benutzten Verfahren nur sehr schwer abzubilden. Wir haben daher bereits im vergangenen Jahr ein „Kompetenzzentrum Künstliche Intelligenz“ in Darmstadt eröffnet. Die Mitarbeitenden betreiben dort Grundlagenforschung auf dem Feld der KI und entwickeln intelligente Lösungen für die Anwender des Diamant Rechnungswesen+Controlling.

Denn der kaufmännische Bereich erfährt durch KI eine Aufwertung, indem er sich weg von den rein verwalterischen Tätigkeiten hin zu einem strategischen Businesspartner für das gesamte Unternehmen entwickelt. Das erwartete Kompetenzprofil und die Aufgaben von Controllern und Buchhaltern haben sich durch die fortschreitende Digitalisierung stark erweitert. Neben den klassischen Erwartungen, wie beispielsweise dem analytischen Denken, werden heute vom Controller unter anderem Technologie-

kompetenzen in Bereichen wie Business Intelligence oder KI, statistische Kenntnisse für Big Data-Analysen sowie vielfältige kommunikative Kompetenzen im Rahmen seiner Business-Partner-Rolle abverlangt. Es wird also trotz künstlicher Intelligenz und damit einhergehender Automatisierung auch künftig sogar eher verstärkt auf den Menschen ankommen.

BEWUSSTSEIN MUSS SICH ÄNDERN

Wie KI die Arbeitswelt im Finanzbereich nachhaltig verändert, lässt sich bereits bei großen Konzernen beobachten. Mit smarten Tools, Algorithmen und Bots werden dort bessere Entscheidungen getroffen und schnellere Arbeitswege gefunden. Im Mittelstand ist vor allem Vertrauen in die Technologie sowie Weitsicht hinsichtlich des Wertschöpfungspotentials von KI-Prozessen aufzubauen.

Jede Art der Veränderung bringt erstmal Akzeptanzprobleme, mit sich. Neben der Basis für den Einsatz von KI,

einer strukturierten Datengrundlage, ist aber die Verfügbarkeit von Mitarbeitenden mit Know-how und Verständnis von künstlicher Intelligenz und Datenanalyse eine notwendige Voraussetzung. Dabei ist es auf dem kompetitiven Arbeitsmarkt für Mittelständler deutlich schwieriger, das für die Digitalisierung notwendige Wissen und die Kapazitäten zu schaffen. Wir arbeiten intensiv daran, eine kulturelle Akzeptanz für dieses Thema zu etablieren, angefangen bei der obersten Führungsebene.

Insgesamt befindet sich der deutsche Mittelstand auf einem guten Weg. Unsere aktuelle Diamant-Studie unterstreicht, dass mittelständische Anwender verstärkt die Vorteile von KI wahrnehmen. Denn

KI bedroht im Rechnungswesen und Controlling keine Jobs, sondern ermöglicht sie in Zeiten von Personaleinsparungen, die nicht durch den Einsatz von KI hervorgerufen werden, überhaupt erst. Und: die Nutzung von KI macht ein Unternehmen wettbewerbsfähiger und sichert die Existenz – und damit natürlich auch die Arbeitsplätze. ➔



DER AUTOR
MARTIN RÜCKERT

ist Chief AI Officer bei Diamant Software

XING



Die Digitale Transformation betrifft uns alle, daher müssen sich Top-Entscheider mit der Digitalisierung immer intensiver beschäftigen. Über **10.000 Follower** auf Xing informieren sich bereits heute über die neueste Entwicklung.

